

Volksstimme

Volksstimme vom 24.03.2017

Humorvoll und genau hingeschaut

Vorbereitung für die 8. MoVo, die Ausstellung Moderner Vogelbilder, läuft auf Hochtouren

69 Bewerbungen mit 266 Bildern sind für die achte Auflage der Ausstellung Moderner Vogelmalerei (MoVo) in Halberstadt eingetroffen. Eine Jury hat jetzt entschieden, wer ausstellen darf und welche Bilder ab dem 24. Juni zu sehen sein werden.

Von Sabine Scholz
Halberstadt • Aus ganz Deutschland und der Schweiz trudelten sie ein, die Bewerbungsschreiben für die 8. MoVo in Halberstadt. Die deutschlandweit einzigartige Ausstellung ermöglicht es Laien- und Profi Künstlern, ihre Vogelbilder einem breiten Publikum zu präsentieren.

„Die Jury hat entschieden, wir werden in diesem Jahr 113 Bilder von 52 Künstlern ausstellen“, berichtete Evelyn Winkelmann auf Volksstimme-Nachfrage. Die Museumspädagogin ist seit Beginn im Organisationsteam dabei, kennt mittlerweile viele der Künstler persönlich, die gern das Angebot nutzen, ihre

Werke am Halberstädter Domplatz auszustellen. Sie freut sich darüber, dass es einigen der sogenannten Wiederbewerbern gelungen ist, sich qualitativ so zu entwickeln, dass die strenge Jury ihr Okay gab. „Wir haben diesmal Arbeiten von neun neuen Teilnehmern in der Ausstellung“, sagte Winkelmann. Insgesamt gab es unter den 69 Bewerbern 16, die es zum ersten Mal probierten, einen Platz an den Ausstellungswänden im Städtischen Museum zu ergattern. Das stellt seit der allerersten MoVo seine Sonderausstellungsräume im Obergeschoss zur Verfügung. „Der begrenzte Platz zwingt natürlich auch dazu, sehr genau auszuwählen“, sagte Evelyn Winkelmann, „aber in erster Linie schaut die Jury wirklich auf die Qualität der eingereichten Arbeiten.“ Und so unterschiedlich Darstellungen und Maltechniken auch sind, alle eint, dass sie den Vogel korrekt wiedergeben. Es wird wieder eine große Vielfalt an Maltechniken vertreten sein – von der Bleistiftzeichnung bis zur Ätztechnik, von Öl- und Acrylbildern bis zur Seidenmalerei.



Diese frechen Buntsprechte, gemalt von Harro Maass, hatten die meisten Besucher der MoVo 2015 zum Publikumsliebling erkoren.

Foto: Heineanum

„Die Jury hatte es nicht leicht, eine Auswahl zu treffen“, berichtete Evelyn Winkelmann, die in den nächsten Tagen die Künstler benachrichtigen wird, ob sie diesmal dabei sind oder nicht. Zur Jury gehörten Nils Hoff aus Bielefeld, Professor für Zeichnerische Darstellung und Illustration, Kunstwissenschaftler Dr. Reimar Lacher aus Halberstadt, Dr. Bernd Nicolai und Frank-Ulrich Schmidt vom Förderkreis Museum Heineanum, Dr. Karl Schulze-Hagen und Herwig Zang von der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Heineanumsdirektor Rüdiger Becker und Herbert Grimm vom Naturkundemuseum Erfurt.

Diese Jury wird, wenn alle Bilder an den Wänden hängen, das Siegerbild küren, für das der „Silberne Uhu“ verliehen wird. Nicht alle Bilder nehmen an diesem Wettbewerb teil, für den es klare Richtlinien gibt, So dürfen zum Beispiel die Wettbewerbsbilder nicht größer als 60 mal 80 Zentimeter sein. Wohl auch deshalb darf jeder Künstler bis zu fünf Bilder einreichen, wenn er sich um eine Teilnahme an der MoVo in Halberstadt bewirbt.

Was ist die MoVo?

Die Sonderausstellung „Moderne Vogelbilder“, kurz „MoVo“, wird alle zwei Jahre vom Museum Heineanum in Halberstadt veranstaltet. Im Rahmen dieser Ausstellung wird vom Förderkreis für Vogelkunde und Naturschutz am Museum Heineanum e.V. der Preis „Deutscher Preis für Vogelmalerei – Silberner Uhu“ ausgelobt. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert. Die MoVo wird seit 2003 ausgerichtet und ist deutschlandweit die einzige, die sich speziell nur diesem Genre widmet und mit einem Preis verbunden ist.